

# Inhalt

<b>EINLEITUNG</b>	<b>5</b>	<b>DER LIECHTENSTEINISCHE SCHARF-SCHÜTZENZUG IM DEUTSCHEN BUND</b>	<b>49</b>
<b>DAS LIECHTENSTEINISCHE MILITÄR-KONTINGENT WÄHREND DER BEFREIUNGSKRIEGE VON 1814 UND 1815</b>	<b>7</b>	DER VERTRAG VON 1836 MIT SIGMARINGEN UND HECHINGEN	49
DIE ALLGEMEINE MILITÄRPOLITISCHE ENTWICKLUNG NACH 1813	7	Bündnispolitische Hintergründe	49
DER TRUPPENAUSZUG 1814	9	Erste Verhandlungen von 1818 bis 1830	49
Der Vertrag mit Baden	9	Die Wiederbelebung der Verhandlungen von 1830 bis 1836	50
Die Truppenaushebung	10	– Die Inspektion im Jahre 1831	50
Der Ausmarsch	15	– Schwierige Verhandlungen und Vertragsabschluss	54
Die Rückkehr	22	Der Vertrag von 1836 über die Vereinigung der Bundeskontingente	58
Kriegskostenbeiträge und Einquartierungen	25	DIE ENTWICKLUNG VON 1836 BIS 1849	60
DER TRUPPENEINSATZ 1815	26	Die Musterung von 1836	60
Die Auslosung	26	Die weiteren Verträge mit Sigmaringen und Hechingen	62
Der Ausmarsch	35	– Vertrag von 1841 über die Ernennung eines gemeinschaftlichen Bataillonskommandanten	62
DIE NATURALLIEFERUNGEN AN DIE VERBÜNDETEN	38	– Der Vertrag von 1843 über die „Formation des Fürstlich Hohenzollern Liechtenstein'schen leichten Bataillons“	65
DER STREIT MIT BADEN UM DIE KOSTENFRAGE	40	Der Vertrag von 1842 mit Bayern	68
DIE KONTRIBUTIONS- UND SUBSIDIENGELDER	42	Der Ausmarsch von 1841 zur Musterung nach Sigmaringen	70
Französische Kontributionsgelder	42	Die Anstellung eines zweiten Offiziers	76
Die Verweigerung englischer Subsidien-gelder	42	Die Auflösung des Hohenzollern-Liechtensteinischen Bataillons	78
DER LANDSTURM 1814 UND 1815	45	<b>DIE GESETZLICHEN GRUNDLAGEN DES LIECHTENSTEINISCHEN SCHARF-SCHÜTZENZUGES</b>	<b>81</b>
GESCHICHTLICHE BEDEUTUNG	47	DIE BEMÜHUNGEN UM EIN KONSKRPTIONS-GESETZ	81